

bestand altbau / hof

**Die historische Hofanlage** war Vorbild und Leitgedanke des Entwurfs für die Erweiterung eines alteingesessenen Gasthofes im Oberbayerischen Rosenheim. Neben dem typisch bayerischen Wirtshaus als lokaler Treffpunkt für den Gemeindefall Westerdorf St. Peter hat sich der Traditionsbetrieb, der in 5. Generation erfolgreich bewirtschaftet wird, längst zu einem überregional bekannten Hotel entwickelt. Für die notwendige Erweiterung der Gästezimmer und Neuausrichtung am Hotelmarkt der Stadt Rosenheim wurde ein eigenständiger Anbau mit 20 Zimmern an den Gasthof geplant.

Der Neubau ersetzt das alte Nebengebäude und fügt sich dezent und zurückhaltend in zweiter Reihe in die historische Hofanlage ein. Der stringente Entwurf greift die typologischen Besonderheiten des regionalen Baustils und bestehender Gebäude auf und interpretiert diese neu. Auf einem massiven, zurückgesetzten Sockelgeschoss mit Gemeinschaftsräumen, vier Zimmern und Funktionsräumen wird ein zweigeschossiger Holzbau mit zusätzlich 16 Zimmern aufgesetzt. Der Neubau will keine Konkurrenz zu den bestehenden Gebäuden schaffen, sondern versucht durch seine zurückhaltende Einfachheit die bestehenden Gebäude zu stärken. Die Platzierung des Neubaus hinter dem Bestand bildet und verstärkt erneut die traditionelle Hofstruktur und wird zum neuen zentralen Eingang des Hotels. Durch Materialien, Proportionen, fehlende Dachüberstände und das Verhältnis von geschlossenen zu transparenten Wandflächen werden traditionelle Bauweisen aufgegriffen und in eine neue Formensprache übersetzt und klassisch fortgeführt.

Die Erschließung des Neubaus erfolgt über den zentralen Innenhof der gleichzeitig als Parkfläche für Gäste dient. Vier Zimmer und davon ein behindertengerechtes Zimmer können direkt ebenerdig im Erdgeschoss über den Hof begangen werden. Die weiteren Zimmer im 1. und 2. OG werden durch ein zentrales Treppenhaus mit Aufzug und verglasten Fluren entlang der hofseitigen Fassade erschlossen. Vertikale Holzlamellen an der hofseitigen Fassade filtern den Blick in die Erschließungswege und lassen spannungsreiche Ein- und Ausblicke entstehen.

Alle 16 Zimmer im 1. und 2. OG sind Richtung Westen zur ruhigen Gartenanlage ausgerichtet. Der aufgesetzte Baukörper wurde in traditioneller Holz-Rahmen-Bauweise mit Geschossdecken in Brettschichtholz errichtet. Nachdem die Trennwände der Zimmer aus schallschutztechnischen Gründen mit entkoppelten Vorsatzschalen verkleidet wurden, blieb bei den Zimmerdecken die Holzoptik der BSH-Elemente als ehrliches und wesentliches Gestaltungselement sichtbar. Offen gestaltete Grundrisse der Gästezimmer mit traditionell schlichter Möblierung bieten in unterschiedlichen Kategorien eine moderne Wohnatmosphäre. Jedem Zimmer ist ein großzügiger Balkon vorgelagert mit Sitzgelegenheit zum Verweilen und herrlichem Blick in Natur und Garten. Das Zwei-Layer-System der Holzfassade gibt dem Gebäude von allen Seiten Tiefe und spielt in unterschiedlicher Weise mit Licht und Schatten.

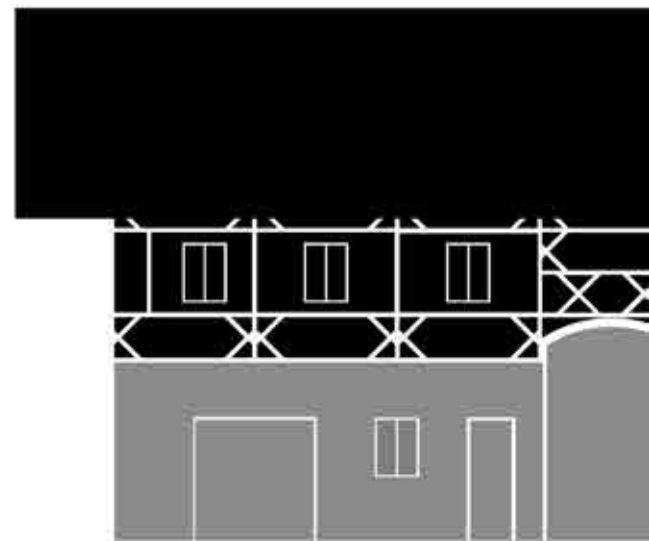
In Erinnerung an den legendären Rennessel Tassilo, der über viele Jahre im alten Nebengebäude untergebracht war und stets neugierig aus der Stalltür das Treiben im Innenhof verfolgt hat, erhielt der Neubau den Namen **TASSILO** - und das neue Hotel eine neue Geschichte!



bauernhaus typologie bestand

holzbau

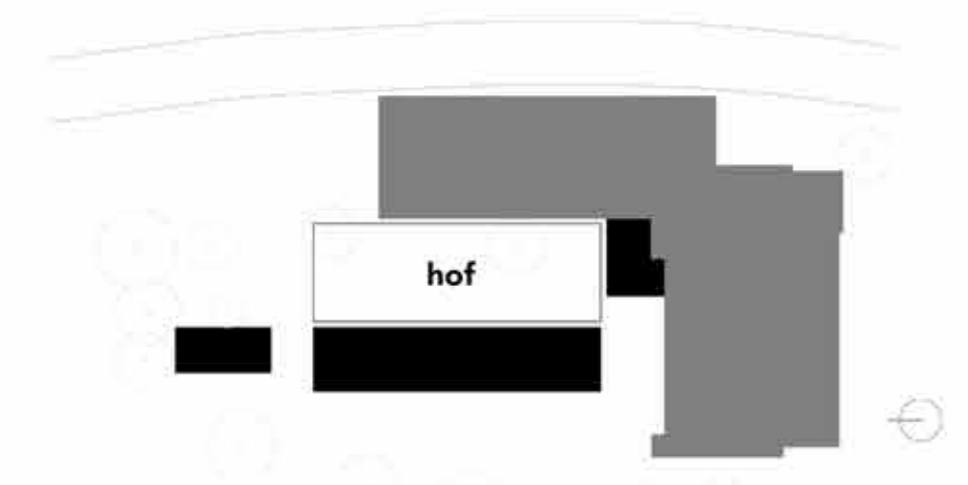
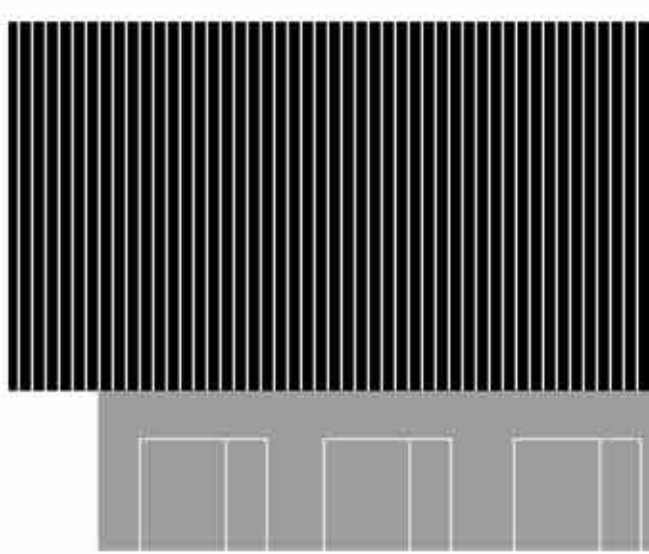
massivbau



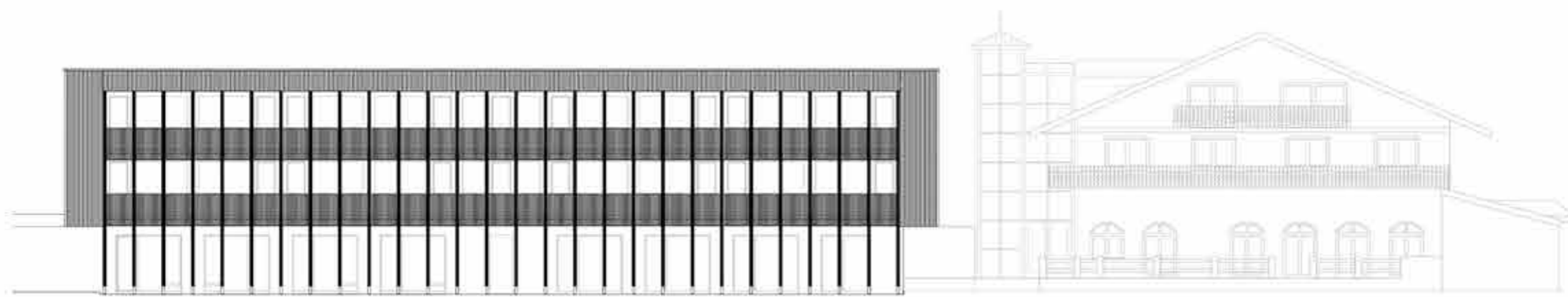
neuinterpretation der typologie neubau

holzbau

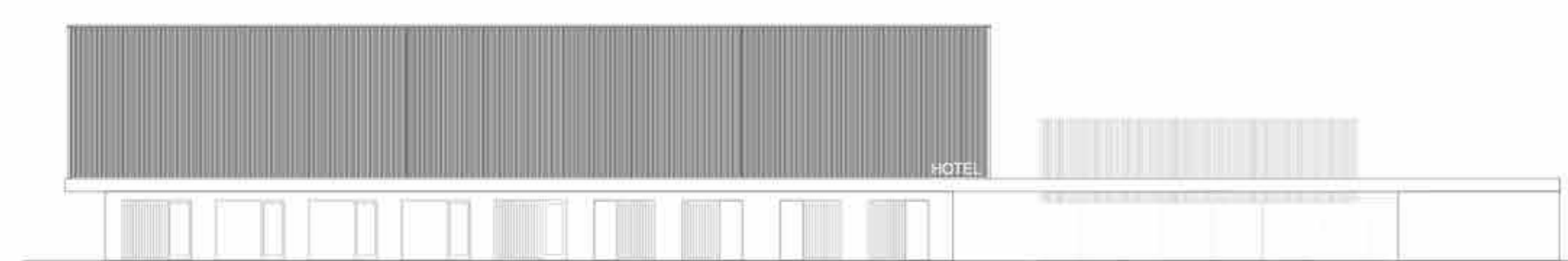
massivbau



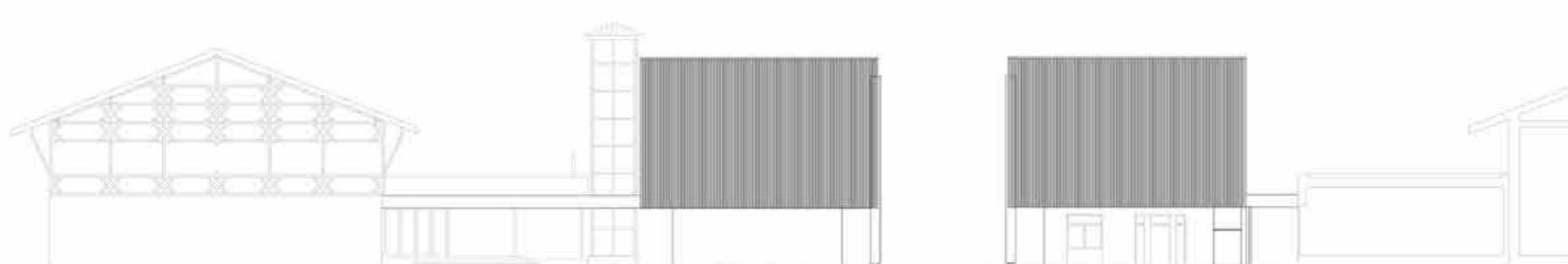
neubau / umbau bestand



ansicht west

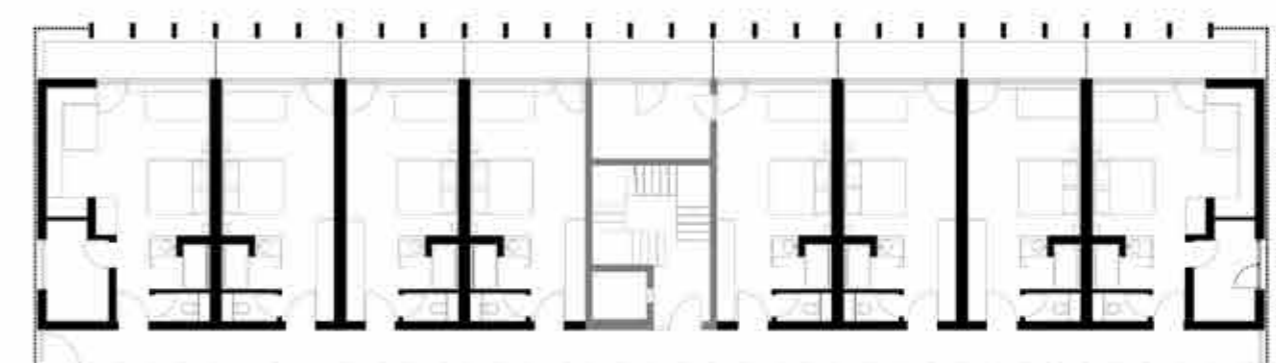


ansicht ost



ansicht nord

ansicht süd



grundriss 1. + 2. obergeschoss



grundriss erdgeschoss



längsschnitt